

Konzept für einen Blended-Learning Brückenkurs Englisch A1

Ausgangslage

Die Volkshochschulen führen regelmäßig als Bildungsurlaubsveranstaltungen anerkannte Tageskurse im Sprachenbereich durch. Arbeitnehmer haben einen grundsätzlichen Anspruch auf 5 Tage Bildungsurlaub im Jahr. Die meisten Teilnehmenden belegen gerade diese Veranstaltungen, weil sie sich für die regelmäßige Teilnahme an wöchentlich terminierten Abendkursen nicht festlegen wollen und können. Ein großes Problem ist die Diskontinuität des Lernprozesses; selbst wenn z.B. ein Kurs im Herbst und der nächste im Folgejahr im Frühjahr besucht wird, liegen zumeist vier und mehr Monate dazwischen, in denen tendenziell mehr vergessen als dazugelernt wird.

Lösungsansatz

Angebot von Blended-Learning-Brückenkursen.

Wesentliche Hindernisse

Vorbehalte von Teilnehmenden gg. Online-Angebote (Technik, Lernen am PC?! ...)

Vorbehalte von Kursleitenden (Aufwand, faire Bezahlung...)

Organisatorischer Aufwand der VHS (Einbindung TN-Administration in VHS-Verwaltungssoftware...)

Vorteile Blended-Learning Brückenkurs

Mehr Teilnehmende hätten die Möglichkeit, ihre Sprachkompetenzen kontinuierlich zu festigen und ggf. auszubauen.

Flexible Termingestaltung für Online-Aktivitäten; die punktuellen Präsenzveranstaltungen können zunächst vorgeschlagen, dann ggf. einvernehmlich neu vereinbart werden.

Eine Blended-Learning Veranstaltung bietet weiter die Chance, mit intensiveren Präsenzterminen in zeitlicher Nähe zur Folgeveranstaltung auch Neueinsteiger anzusprechen, die dann so vorbereitet und mit größerer Erfolgchance „auf Niveau“ am Wochenkurs teilnehmen können.

Vorrangige Ziele

- Wortschatz festigen und ausbauen
- sprachliche Mittel generell festigen und ausbauen
- Motivation zum Weiterlernen (generell und im Folgekurs) stärken
- Sprachkompetenzen nachhaltig erweitern

Modell

- Moodle-Kursraum einrichten
- Vorhandenes Lern-Begleitmaterial uploaden
- Materialien z.B. in dreiwöchentlichem Rhythmus freigeben
- ständiger Zugang des Kursraums für die Teilnehmenden
- feste Online-Termine z.B. in dreiwöchentlichem Rhythmus
- fünf Präsenztermine anbieten, einer kurz nach dem Ausgangskurs, zwei davon kurz vor der Folgeveranstaltung, zwei in weitem Abstand dazwischen

Referenzkurs

Als Referenzkurs wurde ein Wochenkurs „Englisch für Beruf und Alltag – Niveau A1 c/d gewählt und vom 24. bis 28.11.2014 an der Kreisvolkshochschule Helmstedt durchgeführt. Die Teilnehmenden wurden über das Konzept eines Blended-Learning-Brückenkurses und über die konkrete Terminierung des Folgekurses im Juni 2015 informiert.

Content Brückenkurs

Der Referenzkurs stützte sich auf das Lehrwerk „Easy English“ aus dem Verlag Cornelsen. Zu dem eingesetzten 2. Band „Easy English A1.2“ hat der Verlag umfangreiche Begleitmaterialien für einen moodle-Unterrichtsraum bereitgestellt. Diese Materialien werden im Brückenkurs flexibel bereitgestellt.

Organisation

VHS:

Generellen IT-administrativen Aufwand in Kooperationen minimieren

Teilnehmeradministration möglichst an bestehende Verwaltungssoftware anknüpfen

Kursleitende:

Normales Honorar für verbindlich vereinbarte Online-Zeiten

Keine Einzelbetreuung (Aufgaben gegenchecken etc., das könnten TN gegenseitig erledigen)

Keine Sprachlabor-Arbeit, dafür sind z.B. die Begleit-CDs und die Präsenzphasen da.

Implementation

1. Vorstellung der Möglichkeiten in einem Wochenkurs (hier: KVHS He, 24.-28.11.2015, 4.Tag)
2. Präsentation des (niedrigschwelligen) Arbeitens mit der Software
3. Ermittlung von Teilnehmermotivationen und –bedarfen (Fragebogen)
4. Planungsvorschlag des Brückenkurses
5. Interessensbekundung als Indikator für erste Akzeptanz des Konzepts
6. Einrichtung des Kurses 2015, Information an TN Vor- und Folgekurs und über Homepage
7. Durchführung

Bedarfsermittlung und Konzeptevaluation

Um festzustellen, ob ein tatsächliches Interesse an einem Blended-Learning-Brückenkurs nach diesem Konzept geweckt werden konnte, wurde im Referenzkurs eine Befragung durchgeführt.

14 Teilnehmende gaben an, Englisch zu lernen sei „nicht so leicht“, drei betrachten dies als „eher leicht“. Mit Computer- oder Smartphone-Unterstützung hatten bislang vier Teilnehmende erste Erfahrungen gesammelt, einmal „sehr gute“, einmal „gute“, einer „ist nicht dabei geblieben“, einmal hieß es dann „weniger gut, die Inhalte passte nicht). Auch letztere habe übrigens bei der Interessensbekundung zum BL-Brückenkurs „Ja“ angegeben; wir konnten sie offenkundig überzeugen.

Weitere Ergebnisse:

6. Der Folgekurs als Wochenkurs/Bildungsurlaub „Englisch für Beruf und Alltag 2“ wird vom 1. bis 5. Juni 2015 stattfinden. Wollen Sie möglichst teilnehmen?

13 x Ja 4 x Nein

Wollen Sie in der Zwischenzeit Ihre jetzt erworbenen Englischkenntnisse frischhalten und festigen?

13 x Ja 4 x Nein

7. Können Sie sich vorstellen, das z.B. mit einer gemischten „Blended Learning“-Veranstaltung, mit Online-Materialien, Übungen, Videos usw. und einigen wenigen Treffen in der Kreisvolkshochschule zu machen?

13 x Ja 4 x Nein

8. Wenn ja, was wäre für Sie attraktiver:

6 x zwischendurch regelmäßig etwas dafür zu tun, oder

4 x erst z.B. sechs Wochen vor dem Aufbaukurs in einer intensiven Phase „den Faden wieder aufzunehmen“?

3 x beides wäre attraktiv

Zur Kursorganisation gab es unterschiedliche Vorstellungen, die dann in der konkreten Planung so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Dreizehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer wollen am Blended-Learning-Brückenkurs teilnehmen. Damit wird das vorgestellte Konzept zunächst eindrucksvoll bestätigt.

Helmstedt, 4.12.2014

Andreas Fox

Studienleiter KVHS Helmstedt

KVHS Helmstedt, Bötticherstraße 2, 38350 Helmstedt

Torsten Koch

Dipl.-Sozialwissenschaftler

Mosheimstraße 9, 38350 Helmstedt

Die Materialien sind lizenziert unter der Creative Commons Lizenz: CC BY-SA 4.0

Nähere Informationen zur Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur